

Der Kreistag - Haupt- und Finanzausschuss

Az.: 91 000-212

Gießen, den 26. Juni 2020

Kreisgremien und Öffentlichkeitsarbeit
Thomas Euler
Gebäude F, Raum F209
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1530
thomas.euler@lkgi.de
www.lkgi.de

NIEDERSCHRIFT

über die 31. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Landkreises Gießen
am 25. Juni 2020
Konferenzraum, 2. Obergeschoss des Hauses F der Kreisverwaltung,
Riversplatz 1-9,
35394 Gießen

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 8. Juni 2020 eingeladen.

Zu Sitzungsbeginn werden folgende Dokumente verteilt:

- Neue Tagesordnung
- Vermerk des Dezernates I vom 25. Juni 2020 zum Antrag 1414/2020
- Vermerk des Dezernates I vom 25. Juni 2020 zum Antrag 1428/2020

Es sind anwesend:

Ausschussmitglieder

Peter Pilger	Ausschussvorsitzender
Manfred Abendroth	Kreistagsabgeordneter
Stefan Bechthold	Kreistagsabgeordneter
Annette Bergen-Krause	Kreistagsabgeordnete
Frederik Bouffier	Kreistagsabgeordneter
Tobias Breidenbach	Kreistagsabgeordneter
Dr. Michael Buss	Kreistagsabgeordneter
Reinhard Hamel	Kreistagsabgeordneter
Kurt Hillgärtner	Kreistagsabgeordneter
Günther Semmler	Fraktionsvorsitzender
Martina Klein	Kreistagsabgeordnete
Matthias Knoche	Kreistagsabgeordneter
Dr. Ulrich Lenz	Kreistagsabgeordneter
Horst Nachtigall	Kreistagsabgeordneter
Ulrich Salz	Kreistagsabgeordneter
Harald Scherer	stv. Ausschussvorsitzender
Udo Schöffmann	stv. Ausschussvorsitzender

Vorsitz
bis 17.30 Uhr/TOP 11

in Vertretung für Gerda
Weigel-Greilich

in Vertretung für Frank Ide

ab 16.36 Uhr/TOP 4

beratende Ausschussmitglieder

Tim van Slobbe	Kreisausländerbeiratsvorsitzender	ab 16.43 Uhr/TOP 7
Thomas Jochimsthal	Kreistagsabgeordneter	
Karl Heinz Reitz	Fraktionsvorsitzender	
Sabine Scheele-Brenne	Co-Fraktionsvorsitzende	

Kreisausschuss:

Anita Schneider	Landrätin
Dr. Christiane Schmahl	hauptamtliche Erste Kreisbeigeordnete
Hans-Peter Stock	hauptamtlicher Kreisbeigeordneter

Verwaltung

Muriel Kemper	Auszubildende in der Stabsstelle 91	
Thomas Euler	Verwaltungsrat, Stabsstellenleiter 91	Kreistagsschriftführer

Sonstige Anwesende (nach vorheriger Akkreditierung):

Volker Böhm	Redakteur Gießener Anzeiger
Rüdiger Soßdorf	Redakteur Gießener Allgemeine Zeitung

Entschuldigt:

Frank Ide	Kreistagsabgeordneter	Vertretung erfolgt
Gerda Weigel-Greilich	Kreistagsabgeordnete	Vertretung erfolgt
Christian Zuckermann	Fraktionsvorsitzender	
Maria Alves	Kreisausländerbeiratsmitglied	
Karl-Heinz Funck	Kreistagsvorsitzender	
Susanne Gerschläuer	stv. Kreistagsvorsitzende	
Prof. Dr. Sven Simon, MdEP	stv. Kreistagsvorsitzender	
Norbert Weigelt	stv. Kreistagsvorsitzender	
Claudia Zecher	stv. Kreistagsvorsitzende	
Istayfo Turgay	Kreisbeigeordneter (mit Dezernat)	
Johann Gottfried Hecker	Kreisbeigeordneter (mit Dezernat)	
Hans-Jürgen Becker	Kreisbeigeordneter	
Hiltrud Hofmann	Kreisbeigeordnete	
Bernd Hoscher	Kreisbeigeordneter	
Matthias Klose	Kreisbeigeordneter	
Bernd Leidich	Kreisbeigeordneter	
Karin Lenz	Kreisbeigeordnete	
Silva Lübbers	Kreisbeigeordnete	
Oliver Meermann	Kreisbeigeordneter	
Andreas Münnich	Kreisbeigeordneter	
Sylke Schäfer	Kreisbeigeordnete	
Gottfried Schneider	Kreisbeigeordneter	
Norman Speier	Kreisbeigeordneter	
Martin Tasci-Lempe	Kreisbeigeordneter	
Jan-Eric Walb	Kreisbeigeordneter	

1. Eröffnung und Begrüßung

Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Peter Pilger eröffnet die 31. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses um 16.32 Uhr, die eigentlich gleichzeitig als 2. Sitzung als „Notausschuss“ gemäß § 30a HKO einberufen war. Er begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Peter Pilger teilt mit, dass er in dem Schreiben vom 16. Juni 2020 bereits mitgeteilt habe, dass aufgrund eines Beschlusses des Verwaltungsgerichts Darmstadt vom 27. Mai 2020 die heutige Sitzung als reine Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses stattfindet. Eil-Entscheidungen als „Notausschuss“ gem. § 30a HKO anstelle des Kreistages seien nicht nötig, da der Kreistag am kommenden Montag zu zwei Sitzungen zusammen kommt und selbst entscheiden wird. Auch der Haupt- und Finanzausschuss werde am 29. Juni 2020 zu einer Sondersitzung nach der ersten Sitzung des Kreistages zusammen kommen, um über den Nachtragshaushalt zu beraten. Damit entfalle aber die bereits angekündigte Sitzung am 3. Juli 2020.

Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Peter Pilger bittet darum, die im Einladungsschreiben mitgeteilten Sicherheitsbestimmungen und Hygienevorschriften, insbesondere die Abstandsregeln und das Benutzen des Mund- und Nasenschutzes beim Bewegen innerhalb des Sitzungsraumes, einzuhalten.

2. Feststellung der Tagesordnung

Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Peter Pilger teilt mit, dass er die Tagesordnung mit Schreiben vom 16. Juni 2020 bereits geändert habe. Mit der Einladung zur 32. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 29. Juni 2020 habe er den Neuausdruck der Tagesordnung für die heutige Sitzung beigelegt, die auch heute auf den Plätzen auslag. Diese Tagesordnung ist für die heutige Sitzung maßgeblich.

Kreistagabgeordneter Tobias Breidenbach bitte darum, heute die Tagesordnungspunkte 7 und 9 nicht zu beraten, weil sich die CDU-Fraktion erst mit den heute vorgelegten Berichten befassen möchte.

Kreistagsabgeordnete Annette Bergen-Krause schlägt vor, den Dezernenten die Gelegenheit zu geben, ihre Berichte zu erläutern.

Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Peter Pilger stellt fest, dass die beidem Tagesordnungspunkte 7 und 9 heute auf der Tagesordnung verbleiben, aber keine Beschlussempfehlungen dazu abgegeben werden.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 30. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Landkreises Gießen (gleichzeitig 1. Sitzung als „Notausschuss“ gem. § 30a HKO) am 14. Mai 2020

Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Peter Pilger teilt mit, dass die Niederschrift über die 30. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Landkreises Gießen (gleichzeitig 1. Sitzung als „Notausschuss“ gem. § 30a HKO) am 14. Mai 2020 bereits mit E-Mail vom 18. Mai 2020 an alle Kreistagsabgeordneten versandt worden sei und diese seither auch im Parlamentsinformationssystem abrufbar ist.

Die Offenlegungspflicht für Niederschriften ist durch die Änderung der Hessischen Gemeindeordnung durch Gesetz vom 7. Mai 2020 entfallen.

Mit E-Mail vom 8. Juni 2020 ist zudem die in der letzten Sitzung geforderte Stellungnahme des Fachdienstes Finanzen zum Zusatzbeschluss zur Vorlage 1366/2020 (Ziffer 3) bezüglich der Grundstücksangelegenheit im Zusammenhang mit der Grundschule Fernwald-Annerod nachgereicht worden.

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigt die Niederschrift über die 30. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (gleichzeitig 1. Sitzung des „Notausschusses“ gemäß § 30a HKO) am 14. Mai 2020.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

4.	Aufnahme von aus Seenot geretteten Geflüchteten; hier: Antrag des Kreisausländerbeirates vom 16. Oktober 2019 (Vorlage 1196/2020)
----	---

Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Peter Pilger teilt mit, dass der Antrag des Kreisausländerbeirates vom 16. Oktober 2019 (1196/2019 – Aufnahme von aus Seenot geretteten) im Vorfeld der Kreistagssitzung am 16. Dezember 2019 „zur nächsten Sitzungsrunde“ zugunsten einer noch auszuarbeitenden gemeinsamen Erklärung zurückgestellt wurde. Zwischenzeitlich sei der Antrag entscheidungsreif. Der Kreistagsausschuss für Soziales und Integration hat in seiner gestrigen Sitzung folgende Beschlussempfehlung abgegeben: Zustimmung (mehrheitlich bei 8 Ja-Stimmen, 7 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen).

An der Aussprache beteiligt sich Fraktionsvorsitzender Harald Scherer.

Der Haupt- und Finanzausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag für die Vorlage 1196/2019 (Aufnahme von aus Seenot geretteten Geflüchteten; hier: Antrag des Kreisausländerbeirates vom 16. Oktober 2019) mit dem Wortlaut:

„Der Kreistag möge beschließen:

Der Landkreis Gießen unterzeichnet die Potsdamer Erklärung der „Städte Sicherer Häfen“ und schließt sich dem Bündnis „Städte Sichere Häfen“ an.

Der Landkreises Gießen erklärt sich solidarisch mit Menschen auf der Flucht und den Zielen der SEEBRÜCKE, welche aus Engagement gegen das Sterben im Mittelmeer und gegen die Kriminalisierung der Seenotretter/innen bestehen.

Der Landkreis Gießen erklärt sich bereit, aus Seenot gerettete Menschen, beispielsweise von einem zivilen Seenotrettungsschiff, ähnlich eines Relocation-Programms, direkt und unkompliziert aufzunehmen und unterzubringen.

Diese Aufnahme geschieht zusätzlich zur Verteilungsquote Asylsuchender. Hierzu wird ein Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Inneres und Sport, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und dem Bundesland Hessen hergestellt.

Der Landkreis Gießen sorgt für ein langfristiges Ankommen, indem alle notwendigen Ressourcen für eine menschenwürdige Versorgung, insbesondere in den Bereichen Wohnen, medizinische

Versorgung und Bildung, zur Verfügung gestellt werden.

Der Landkreis Gießen erklärt sich bereit, gemeinsam mit anderen „Städten Sicherer Häfen“ die Forderungen des Bündnisses politisch verfolgen und Gewicht verleihen. Sie setzt sich beim Land Hessen und der Bundesregierung für die Einrichtung neuer bzw. die deutliche Ausweitung bestehender Programme zur legalen Aufnahme von Flüchtenden ein.

Der Landkreis Gießen veröffentlicht alle unternommenen Handlungen, mit denen der Landkreis zu einem Sicherem Hafen wird.“

ab: Zustimmung.

Die Beschlussfassung erfolgt mehrheitlich bei 8 Ja-Stimmen, 7 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen.

5. Freigabe der Haushaltssperre im Produkt 53.5.01 und Einführung des Job-Tickets für alle Mitarbeiter/innen der Landkreisverwaltung und des Servicebetriebes;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 13. Mai 2020
(Vorlage Nr. 1399/2020)

Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Peter Pilger teilt mit, dass bereits eine zustimmende Beschlussempfehlung des Kreistagsausschusses für Infrastruktur, Umwelt und Energie vom 18. Juni 2020 vorliegt.

Landrätin Anita Schneider begründet die Vorlage.

Der Haupt- und Finanzausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag für die Vorlage 1399/2020 (Freigabe der Haushaltssperre im Produkt 53.5.01 und Einführung des Job-Tickets für alle Mitarbeiter/innen der Landkreisverwaltung und des Servicebetriebes; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 13. Mai 2020) mit dem Wortlaut:

„Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag beschließt die Freigabe der Haushaltssperre in Höhe von

50.000 EUR

im Produkt 53.5.01 „Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) für die Einführung des Job-Tickets für alle Mitarbeiter/innen der Landkreisverwaltung und des Servicebetriebes.

Das Konzept zur Verbesserung der ÖPNV-Anbindung liegt vor und ist der Beschlussvorlage beigefügt.

Der Kreisausschuss wird beauftragt, den Rahmenvertrag zur Job-Ticket-Vereinbarung mit Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) abzuschließen.“

ab: Zustimmung.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig bei 15 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen der AfD-Fraktion.

- | | |
|----|---|
| 6. | Corona-Pandemie - Elternbeiträge Pakt für den Nachmittag;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 3. Juni 2020
(Vorlage Nr. 1412/2020) |
|----|---|

Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Peter Pilger teilt mit, dass eine zustimmende des Kreistagsausschusses für Schule, Bauen und Sport vom 23. Juni 2020 vorliegt.

Der Haupt- und Finanzausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag für die Vorlage 1412/2020 (Corona-Pandemie - Elternbeiträge Pakt für den Nachmittag; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 3. Juni 2020) mit dem Wortlaut:

„Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag beschließt,

dass die Elternbeiträge für den Pakt für den Nachmittag für die Zeit vom 16. März 2020 bis zum 31. Mai 2020 anteilig zu erstatten bzw. nicht zu erheben sind.

Für die Zeit ab dem 1. Juni 2020 besteht eine Verpflichtung zur Entrichtung der Elternbeiträge, da die Betreuung im Rahmen des Pakt am Nachmittag wieder zur Verfügung steht.“

ab: Zustimmung.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

- | | |
|----|---|
| 7. | Verbesserung des Bürgerservice durch Ausweitung der Online-Terminreservierung;
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 28. Mai 2020
(Vorlage Nr. 1414/2020) |
|----|---|

Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Peter Pilger teilt mit, dass Landrätin Anita Schneider in der Sitzung des Ältestenrates am 3. Juni 2020 einen diesbezüglichen Bericht zu dieser Thematik für die heutige Sitzung in Aussicht gestellt hatte, der zu Sitzungsbeginn verteilt wurde.

Landrätin Anita Schneider erläutert den Bericht, der als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt wird

Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Peter Pilger bittet die antragstellende Fraktion darum, bis zur Kreistagsitzung mitteilen, inwieweit der Antrag aufrecht erhalten bleibt und in welchem Kreistagsausschuss dann gegebenenfalls eine Berichterstattung erfolgen soll.

- | |
|---|
| 8. Lernwerkstatt Wasserstoff-Brennstoffzellenbusse im Landkreis Gießen;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 4. Juni 2020
(Vorlage Nr. 1296/2020) |
|---|

Landrätin Anita Schneider begründet die Vorlage und das Projekt ausführlich. Sie beantragt, den Beschlussantrag um folgenden Zusatzsatz zu ergänzen:

„Das Projekt wird nur dann umgesetzt, wenn die Förderung des Landes Hessen - auch für die Bus-Anschaffung - zugesichert wird.“

An der Aussprache beteiligen sich Fraktionsvorsitzender Harald Scherer, der auf die anzupassende Vertragslaufzeit aufmerksam macht, Kreistagsabgeordneter Udo Schöffmann, der nach Erfahrungen mit Bio-Erdgas fragt, Fraktionsvorsitzender Günther Semmler, der auf eine leicht umrüstbare Tankstelle in Hungen aufmerksam macht, Kreistagsabgeordneter Kurt Hillgärtner, der nach weiteren zu erwartenden Kosten fragt, Kreistagsabgeordneter Dr. Ulrich Lenz, der auf Erfahrungen in Japan und möglichen Kontakten aufmerksam macht, Landrätin Anita Schneider, die mitteilt, dass zu Unterstützungsmöglichkeiten von Land und Bund weitere Gespräche ausstehen, erneut Fraktionsvorsitzender Harald Scherer, der auf ein ähnliches Projekt in Mainz und Wiesbaden aufmerksam macht, erneut Landrätin Anita Schneider, die auf die Einzigartigkeit dieses Projektes für Wasserstoffbusse im ländlichen Raum und die gute Zusammenarbeit mit den beiden hiesigen Hochschulen aufmerksam macht, und Kreistagsabgeordneter Matthias Knoche, der auf die Folgen der Nichtbeachtung der diesbezüglichen EU-Direktive aufmerksam macht.

Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Peter Pilger lässt zunächst über den Änderungsantrag von Landrätin Anita Schneider abstimmen:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt, den Beschlussantrag um folgenden Satz zu ergänzen:

„Das Projekt wird nur dann umgesetzt, wenn die Förderung des Landes Hessen - auch für die Bus-Anschaffung - zugesichert wird.“

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig bei 16 Ja- Stimmen und 1 Stimmenthaltung.

Sodann lässt Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Peter Pilger über den geänderten Hauptantrag abstimmen:

Der Haupt- und Finanzausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag für die Vorlage 1396/2020 (Lernwerkstatt Wasserstoff-Brennstoffzellenbusse im Landkreis Gießen; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 4. Juni 2020) mit dem Wortlaut:

„Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag stimmt dem Kooperationsvertrag zur Lernwerkstatt

*mit Brennstoffzellenbussen im Landkreis Gießen zu. Damit verpflichtet sich der Landkreis Gießen, in den Jahren 2022 bis 2024 Haushaltsmittel von insgesamt 595.450,- Euro zur Verfügung zu stellen.
Das Projekt wird nur dann umgesetzt, wenn die Förderung des Landes Hessen - auch für die Bus-Anschaffung - zugesichert wird.“*

ab: Zustimmung.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

- | | |
|----|---|
| 9. | Konjunkturförderprogramm des Bundes - Unterstützung der heimischen Wirtschaft bei der Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie und Stabilisierung der Arbeitsplatzsituation;
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 8. Juni 2020
(Vorlage Nr. 1428/2020) |
|----|---|

Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Peter Pilger teilt mit, dass dieser Antrag am 16. Juni 2020 eingegangen ist und er ihn auf die Tagesordnung dieser Sitzung und Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck ihn auf die Tagesordnung der 23. Kreistagssitzung am 29. Juni 2020 genommen hat. Im Übrigen bittet er den Antragsteller, auch bei diesem Antrag den Begriff „im zuständigen Ausschuss“ zu definieren.

Landrätin Anita Schneider erläutert den zu Sitzungsbeginn verteilten schriftlichen Bericht, der der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt wird.

Hauptamtliche Erste Kreisbeigeordnete Dr. Christiane Schmahl und Landrätin Anita Schneider ergänzen den Bericht ausführlich in mündlicher Form.

An der Aussprache beteiligen sich Kreistagsabgeordneter Udo Schöffmann und Kreistagsabgeordnete Annette Bergen-Krause.

Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Peter Pilger bittet die antragstellende Fraktion darum, bis zur Kreistagssitzung mitteilen, inwieweit der Antrag aufrecht erhalten bleibt und in welchem Kreistagsausschuss dann gegebenenfalls eine Berichterstattung erfolgen soll.

11.	Mitteilungen und Anfragen
-----	---------------------------

Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Peter Pilger teilt mit, dass am Montag, dem 29. Juni 2020 zwischen den beiden Kreistagssitzungen der Haupt- und Finanzausschuss zu seiner Sondersitzung zusammen kommt und den Entwurf des Nachtragshaushaltes 2020 beraten wird. Die Beschlussfassung über den Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2020 (in zweiter und dritter Lesung) ist in der sich der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses anschließenden weiteren Sitzung des Kreistages vor-

gesehen. Die enge zeitliche Taktung ist deshalb jetzt möglich, weil durch Gesetzesänderung vom 7. Mai 2020 der Absatz 2 des § 97 HGO ersatzlos gestrichen wurde, der bislang vorsah, dass der Haushaltsentwurf mit Anlagen unverzüglich nach Einbringung in den Kreistag an sieben Tagen – spätestens am zwölften Tag vor der Beschlussfassung öffentlich ausgelegt werden muss und die Auslegung öffentlich bekannt gemacht werden musste.

Die für den 3. Juli 2020 angekündigte Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses entfällt dafür.

Landrätin Anita Schneider informiert den Haupt- und Finanzausschuss darüber, dass im Rahmen der Ökomodellregion Lahn-Dill und Gießen ein besonderes Projekt „Regionale Bio-Produkte in der Schulverpflegung“ ins Leben gerufen wurde, dass vollständig vom Land Hessen unterstützt wird. Details hat sie in einem Bericht zusammengestellt, der als Anlage 3 der Niederschrift beigelegt wird.

Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Peter Pilger schließt die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses um 17.34. Uhr.



Peter Pilger
Ausschussvorsitzender



Thomas Euler
Kreistagsschriftführer

Anlage 1

Landkreis Gießen Der Kreisausschuss		Gießen, 24.06.2020	
Dezernat I	Name:	Udo Liebich	
	Telefon:	06 41 - 93 90 17 30	
	Fax:	06 41 - 93 90 16 00	
	E-Mail:	udo.liebich@lkgi.de	
	Gebäude: F	Raum:	F113a

Antrag der CDU Kreistagsfraktion vom 28. Mai 2020 zu dem Thema

„Verbesserung des Bürgerservice durch Ausweitung der Online-Terminreservierung“

Der Antrag verfolgt die Intention, den Bürgerservice durch die Implementierung einer Online-Terminreservierung in der Kreisverwaltung zu verbessern. Die Verwaltung soll diesbezügliche Umsetzungsmöglichkeiten prüfen.

Hierzu ist festzustellen, dass dieser Antrag als erledigt angesehen werden kann. Im Einzelnen:

Bereits seit Jahren besteht für die Bürger*innen die Möglichkeit, Termine online in den Bereichen

- Zulassungsstelle Bachweg
- Zulassungsaußenstelle Laubach
- Gesundheitsamt Lebensmittelbelehrung

zu buchen. Dies hat sich sehr bewährt. Nicht nur für die Bürger*innen ist es einfacher, einen Termin buchen zu können, auch die Verwaltungsprozesse werden effizienter, da häufige Arbeitsunterbrechungen durch telefonische Terminanfragen vermieden werden.

Seit dem III. Quartal 2019 ist bekannt, dass die Systeme in den vorgenannten Bereichen nur noch bis zum 31. Dezember 2020 nutzbar sind, da der Support durch den Anbieter eingestellt wird. Seit dieser Zeit sondiert der Fachdienst 13 (Informationstechnik) den Markt nach geeigneten Systemen und steht im Austausch mit anderen Verwaltungen bzgl. deren Erfahrungen mit einschlägigen Anwendungen und Anbietern.

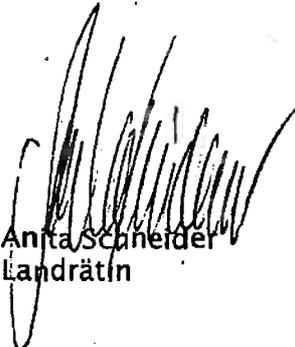
Ziel war es, bis Ende diesen Jahres ein geeignetes Online-Terminreservierungssystem in der Verwaltung zu installieren, dass nicht nur als Nachfolgesystem in den bisherigen Bereichen zum Einsatz kommen soll sondern auch andere geeignete Bereiche einbindet.

Dann traf uns die Corona-Pandemie und der vollzogene Lockdown bezog die Kreisverwaltung mit ein, so dass ein Besuch durch Bürger*innen in den meisten Bereichen der Verwaltung ab 17. März 2020 nicht mehr möglich war. Bereits seit dem 14. April 2020 öffnet sich die Verwaltung wieder schrittweise und bietet die Möglichkeit von persönlichen Vorsprachen.

Der Öffnungsprozess wird begleitet durch die Arbeitsgruppe „Öffnung der Verwaltung“. Im Rahmen der Verwaltungsöffnung besteht aus infektiologischer Sicht die Hauptherausforderung darin, die Besuche durch die Bürger*innen so zu koordinieren, dass diese unter Einhaltung der erforderlichen Hygieneregeln erfolgen können – und dies vor dem Hintergrund, dass alle Verwaltungsgebäude von mehreren Organisationseinheiten genutzt werden. Dies ist nur durch eine zentrale Terminsoftware möglich.

Im Rahmen ihrer Sitzung am 29. April 2020 wurden die Anforderungen an die Funktionalitäten eines verwaltungseinheitlichen Online-Terminreservierungstools besprochen. Im Rahmen der Diskussion wurde deutlich, dass sich nicht alle Aufgabenstellungen für eine Online-Terminreservierung anbieten. In einigen Bereichen ist ein Verwaltungsbesuch durch ein vorangehendes Telefonat mit der*em Sachbearbeiter*in vorzubereiten, in anderen Bereichen ist ein Telefonat mit dem Infopoint ausreichend, der den Termin einbucht. Wieder andere Dienstleistungen können gut über ein Online-Tool direkt durch die Bürger*innen gebucht werden.

Die Auswahl eines geeigneten Systems und die passgenaue Feinplanung bzgl. der Anwendbarkeit in der Verwaltung werden in den nächsten Wochen erfolgen.



Anita Schneider
Landrätin

Anlage 2

Landkreis Gießen Der Kreisausschuss		Gießen, 25.06.2020
Dezernat I Die Landrätin	Name: Anita Schneider Telefon: 06 41 - 93 90 17 37 Fax: 06 41 - 93 90 16 00 E-Mail: anita.schneider@lkgi.de Gebäude: F Raum: F112a	

Antrag der CDU Kreistagsfraktion vom 08. Juni 2020 zu dem Thema

„Konjunkturförderprogramm des Bundes“

Die CDU-Kreistagsfraktion beantragt unter Ziffer 2 des oben genannten Antrages, *„Der Kreisausschuss wird beauftragt, die bekannt gewordenen Förderbereiche des Konjunkturprogramms des Bundes darauf zu überprüfen, inwieweit diese Förderbereiche für eine Antragstellung des Landkreises von Interesse und Nutzen sind, um die heimische Wirtschaft und die Arbeitsplatzsituation zu fördern und um gleichzeitig die Förderprogramme im Sinne wirtschaftlicher Haushaltspolitik zu nutzen.“*

Seit Beginn der Corona-Pandemie habe ich die Stabsstelle 92 (Wirtschafts-förderung, Tourismus und Klimaschutz) damit beauftragt, die Bürger*innen und Unternehmen des Landkreises Gießen passgenau nach deren Bedarfen als Lotse durch die zahlreichen Förderprogramme der unterschiedlichen Ebenen zu leiten. Dies hat sich bewährt und wurde rege in Anspruch genommen.

Aus dieser Aufgabe heraus und der damit verbundenen tiefgehende Kenntnis über die Zielrichtungen der unterschiedlichen Förderprogramme ist der Auftrag erwachsen, alle neuen Förderprogramme unmittelbar auf mögliche Anknüpfungspunkte für die Kreisverwaltung zu scannen. Dies ist erfolgt und wird auch weiterhin aufrecht erhalten.

Das Konjunkturförderprogramm des Bundes ist noch nicht mit Förderrichtlinien für einzelne Förderbereiche unterlegt. Daher ist eine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Nachstehend stelle ich Ihnen jedoch die möglichen Anknüpfungspunkte dar:

Gesamte Verwaltung

- Senkung der Mehrwertsteuer
Beschaffungsvorgänge bzw. Auftragsvergaben sollten weitestmöglich im Zeitraum Juli bis Dezember 2020 erfolgen

- Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung soll vorangetrieben werden. Wahrscheinlich wird hierfür ein Förderprogramm aufgelegt

Sozialbereich

- Geplant ist die Übernahme bis zu 75% der Kosten der Unterkunft durch den Bund

Kitas, Schulen

- Bereitstellung von 1 Mrd. Euro für Baumaßnahmen für Kitas, die 2020 und 2021 stattfinden. Finanziert werden können damit auch Umbaumaßnahmen zur Verbesserung der Hygiene
- Erhöhung des Investitionsprogramms für den Ausbau von Schulen und Ganztagesbetreuung
Was sich dahinter verbirgt, muss abgewartet werden
- Erweiterung des Förderkataloges im Digitalpakt Schule

Klimaschutz

- Förderung von Klimaschutzmaßnahmen über die Nationale Klimaschutz-Initiative (NKI)

Seit 2012 werden die Programme der NKI von der Kreisverwaltung in Anspruch genommen, zuletzt bei der Beschaffung von E-Fahrzeugen und Ladesäulen für den Fuhrpark der Kreisverwaltung.

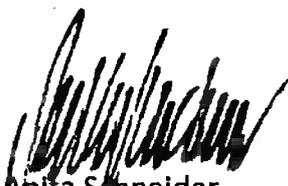
Vorgesehen ist die Senkung des kommunalen Eigenanteils bei der Förderung.

Mobilität

- ÖPNV-Ausgleichszahlungen
Der Bund schafft den gesetzlichen Rahmen und stellt den Ländern Mittel zur Verfügung, um die entgangenen Einnahmen im ÖPNV zu kompensieren
- Zukunftspaket: Mobilität und Reallabore
Für die Förderung der Lernwerkstatt Wasserstoff-Brennstoffzellenbusse werden alle neuen Förderrichtlinien überprüft. Es bestehen intensive Kontakte zu den relevanten Ministerien und Förderinstitutionen auf Bundes- und Landesebene

Gesundheit

- Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst
Geplant sind Unterstützungen für Personalkosten, die Ermittlung zeitgemäßer Stellenschlüssel und Verbesserung der Gehaltsstruktur


Anita Schneider
Landrätin

Anlage 3

Landkreis Gießen Der Kreisausschuss		Gießen, 25.06.2020	
Dezernat I Die Landrätin	Name:	Anita Schneider	
	Telefon:	06 41 - 93 90 17 37	
	Fax:	06 41 - 93 90 16 00	
	E-Mail:	anita.schneider@lkgi.de	
	Gebäude: F	Raum:	F112a

Ökomodellregion - Gemeinschaftsprojekt

Modellprojekt „Regionale Bio-Produkte in der Schulverpflegung“

Zielsetzung

Was ist die Grundlage des Projektes?

- In der Ökomodellregion Lahn-Dill-Gießen soll der Anteil bioregionaler Lebensmittel in der Gemeinschaftsverpflegung, besonders in der Schulverpflegung erhöht werden
- Die Übertragbarkeit auf andere Großküchen außerhalb der Schulverpflegung soll geprüft werden
- Dieses Ziel ist Teil des Ökoaktionsplanes der hessischen Landesregierung

Warum ist das Projekt wichtig?

- Erhöhung der Nachhaltigkeit und der Ressourceneffizienz in der Gemeinschaftsverpflegung - Verantwortung für die Umwelt, aber auch Qualitätsparameter für die eingesetzten Produkte
- Stärkung regionaler Erzeugung und Verarbeitung - für interessierte Einzelbetriebe. Die Schulverpflegung spielt für den mengenmäßigen Absatz von Produkten der hessischen Biolandwirtschaft zwar nur eine untergeordnete Rolle, hat aber eine große Bedeutung zur Schaffung eines Bewusstseins für biologisch erzeugte Lebensmittel und regionale Wertschöpfungsketten und damit eine Vorbildfunktion.

Wie wird das Projekt finanziert?

- Die Finanzierung erfolgt zu 100 % aus Projektmitteln des Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Inwiefern wird das Projekt die Zukunft verändern – und für wen?

- Eine nachhaltige Umstellung der Lebensmittelbeschaffung in Großküchen der Schulverpflegung
- Eine nachhaltige Anpassung an das schulische Umfeld der Großküchen mit seinen spezifischen Anforderungen
- Eine damit verbundene Umstellung von Rezepten und Prozessen innerhalb der Großküche optimiert das gesamte Verfahren und lässt Synergien mit anderen Zielen der Nachhaltigkeit, z.B. Ressourcenschonung durch Abfallvermeidung, zu
- Aufbau einer Logistik zur zentralen Erfassung, Verteilung und Abrechnung der Produkte

Ergebnis

Was soll das Ergebnis sein?

- So viele Lebensmittel wie möglich sollen von Verarbeitungsbetrieben oder Erzeugern aus dem Kreisgebiet oder angrenzenden Kreisen (Region Mittelhessen/Oberhessen) bezogen werden
- Eine Optimierung der Küchensysteme zur möglichst kostenneutralen Integration der Bioprodukte wird dazu angestrebt
- Langfristige Lieferbeziehung zwischen Großküchen und regionalen Erzeugern sowie Verarbeitern im Biobereich sollen entstehen
- Ein übertragbares Angebot, das auch nach Projektende interessierten Großküchen sowie Erzeugern und Verarbeitern aus der Region zur Verfügung gestellt werden kann
- Eine nachhaltige Integration bioregionaler Schulverpflegung in die Schulen als Umfeld mit ihren individuellen Anforderungen muss garantiert werden. Besonders der Faktor Pausenverpflegung (Schulkioske) findet hierbei Berücksichtigung.

Herausforderungen

Was sind die Herausforderungen?

- Hohe Diversität in der Schulverpflegung mit unterschiedlichen Hintergründen – vom Metzger um die Ecke bis zum professionellen Schulcaterer ist alles vertreten
- Es herrscht eine differenzierte Meinung zum Thema „bio“ unter den Schulcaterern, was Aufklärungsarbeit im Vorfeld notwendig macht

- Als große Hürde wird der Bezug von Fleisch in Bioqualität gesehen, da eine enorme Preisdifferenz zwischen konventioneller und Bioware bei sämtlichen Fleischprodukten besteht
- Mögliche Folgekosten für den Landkreis Gießen und Cateringunternehmen sind derzeit nicht absehbar; eventuelle Einsparungen aufgrund von Menüumstellung und Ressourceneinsparung müssen gegengerechnet werden
- Die bestehende Vertriebsstruktur für regionale Bio-Produkte erfüllt die Ansprüche der Großküchen im Besonderen in Bezug auf Logistik und Organisation in keinsten Weise.

Grundsätzlich, und auch über das Projekt hinaus, müssen Lösungswege für die Vertriebsstruktur regionaler Bio-Produkte gefunden werden, wenn Wertschöpfungsketten nachhaltig aufgebaut werden sollen.



Anita Schneider
Landrätin



Ökolandbau
Modellregion
LAHN-DILL-GIESSEN

Vorgesehene Module der Projektskizze des Modellprojektes „Regionale Bioprodukte in der Schulverpflegung“

Modul 1

Ernährungsbildung

Fortbildung von Cateringunternehmen, Küchenpersonal und Lehrern – Sensibilisierung und Aufklärung zum Thema „Bio“

Modul 2

Ist-Analyse und Optimierungsmöglichkeiten im bestehenden Küchensystem

Modul 3

Ist-Analyse und Optimierungsmöglichkeiten der Verpflegungssituation an Modellschulen

Modul 4

Aufbau und Sicherung einer Wertschöpfungskette zwischen Großküchen und regionalen Bio-Erzeugern und Verarbeitungsunternehmen

(Ermittlung geeigneter Vertriebspartner, Vertriebskonzept aufbauen, Software zur Umsetzung des Vertriebskonzeptes, laufende Betreuung)

Modul 5

Verstetigen und Erstellen eines allgemein übertragbaren Beratungsangebotes für Großküchen